

**GIPF-OBERFRICK**

Aktualisiert am 08.03.15, um 13:15 von Ingrid Arndt

## Nicht nur Oesch's die Dritten jodelten sich in die Herzen der Zuhörer



Oesch's die Dritten begeistern in Gipf-Oberfrick.

Organisiert hatten dieses besondere Event die Alphorngruppe Kaisten und der Jodlerclub Laufenburg - Rheinfeldern unter Leitung des OK-Präsidenten Werner Meng, denen es auch diesmal gelungen war, hochkarätige Künstler zu verpflichten.

Eröffnet wurde das Programm mit Darbietungen der Alphorngruppe Kaisten. Sieben gestandene Männer luden ein zum träumen unterm Sternenhimmel.

«Sterne werden heute nicht nur am Firmament glänzen» versprach Moderator Nicolas Senn, bekannt aus Rundfunk und Fernsehen, « mit Silber, Gold und Platin ausgezeichnete Sterne werden auch auf der Bühne funkeln.» Und das war keineswegs zuviel versprochen.



Nochmals die Geschwister Weber Quelle: Ingrid Arndt



Kleiner Hackbrettspieler Joshua Broger Quelle: Ingrid Arndt



Nicolas Senn und Joshua Broger gemeinsam am Hackbrett Quelle: Ingrid Arndt



Noch mehr Oesch's die Dritten Quelle: Ingrid Arndt



Geschwister Weber Quelle: Ingrid Arndt



Hackbrettvirtuose und Moderator Nicolas Senn Quelle: Ingrid Arndt



Jodlerclub Laufenburg-Rheinfelden Quelle: Ingrid Arndt



Geschwister Weber verzaubern ihre Zuhörer Quelle: Ingrid Arndt



Alphorngruppe Kaisten Quelle: Ingrid Arndt



Alphorngruppe Kaisten und Jodlerclub Laufenburg-Rheinfelden Quelle: Ingrid Arndt

26 Sängerinnen und Sänger vom Jodlerclub Laufenburg – Rheinfelden hatten die Melodien der Berge mitgebracht, sie jodelten sich mit ihren kristallklaren Stimmen und tiefen Bässen a-capella direkt in die Herzen des Publikums. Gemeinsam mit den Alphornbläsern boten sie einen beeindruckenden Sound, übermütig zelebrierten sie ein Quartett und eine kleine Rapsodie, beides Eigenkompositionen des Alphornbläusers Simon Merkofer. Sie forderten auf zum fröhlichen Jagen, waren innig besinnlich bei der Bergandacht.

### **Die Geschwister Weber**

So jung und schon so erfolgreich kann man sagen zu den Geschwistern Weber aus Reigoldswil. 14, 17 und 19 Jahre jung sind Sandra, Doris und Maja. Das jodeln und singen wurde den Dreien quasi in die Wiege gelegt. Das ist aber noch längst nicht alles, sie musizieren auf dem Schwyzerörgeli, spielen Alphorn und Kontrabass.

Komplettiert werden die Geschwister durch Werner Moser auf dem Akkordeon und anderen Instrumenten. Sie begeisterten mit ihrem souveränen Auftreten, ihren glockenklaren Stimmen, ihrer Vielfalt und perfekter Technik, mit einer bunten Palette schönster Jodlerlieder und bekannten Schlagern. Gemeinsam mit dem Publikum und einem wandernden Vagabunden streiften sie durch Natur, überreichten eine Rose für sonnige Stunden. Lang anhaltender Beifall war der Dank.

Nicolas Senn war an diesen Abend nicht nur Moderator, lachend präsentierte der Tausendsassa auf seinem Hackbrett feinen würzigen Appenzeller Käse, labte sich dazu melodisch virtuos am «Quöllfrisch», forderte die Zuschauer zum Ratespiel auf mit «Dr.Schiwago» und «El Condor Pasa», erinnerten sich in atemberaubenden Tempo an den Zirkus Renz. Fast überschlugen sich dabei die Noten. Als dann der zehnjährige Joshua Broger hinzukam, war die Stimmung im Saal auf dem absoluten Höhepunkt. Mit seinem jugenhaft verschmitzten Lächeln, seinen meisterlichen Soli

und seinen in atemberaubenden Wirbel tanzenden Schlägeln verzauberte der Bub die Gäste. Gemeinsam spielten er mit Nicolas Senn das «Alpenrösli», sie schmetterten lustvoll ein spanisches Olé, waren traditionell und modern. Der tosende Applaus wollte kein Ende nehmen, Zugabe um Zugabe wurde erklatscht.

### **Oesch's die Dritten**

Überschäumend auch das Temperament von «Oesch's die Dritten» aus dem Berner Oberland, die die Stimmung im Saal vollends zum kochen brachten. Mit unbeschwerter Spiellust, sangen und rockten sie, waren emotional, versprühten mitreissende Lebensfreude, die junge Melanie jodelte, was das Zeug hergab. Sie verweilten besinnlich unter den Tannen, nahmen die Zuhörer mit in den wilden Westen, jazzten das die Bretter bebten. Eine absolut perfekte Show. Zur Unterhaltung vor und nach dem offiziellen Programm spielte das Schwyzerörgeli-Quartett Passwang.

(az Aargauer Zeitung)